

*Diphascon spitzbergense* nov. sp.

Als *Diphascon* charakterisiert durch einen gekrümmten Schlund, der Mundrohr und Schlundkopf verbindet; dieser Schlund viel kräftiger als bei *chilenense*; Zähne gerade, ohne Zahnträger; der langgestreckte Schlundkopf mit 2 langen, dünnen Chitinleisten in jeder Reihe der Chitineinlagerungen; augenlos. Jedes Bein mit einem Doppelhaken, dessen Äste nahe der Basis verwachsen sind und zwei getrennten Krallen. 0,4 mm.

*Echiniscus Blumi* nov. spec.

Zuerst von mir, Okt. 1902, bei Niederems im Taunus beobachtet. 4 laterale Fäden, ein dorsaler Faden und ein dorsaler Dorn, Hinterbeine mit Dornenfalte; von den 4 Krallen sind die beiden innern mit krummen, nach unten gerichteten Dornen, die äußern mit geraden, etwas aufwärts gerichteten Dornen versehen; 0,4 mm. Gelege 4 Eier.

*Echiniscus Wendti* nov. spec.

Wie bei *arctomys*, lediglich mit einem lateralen Faden; dieser aber mehr als doppelt so lang wie bei *arctomys*; Hinterbeine mit Dornenfalte (die bei *arctomys* fehlt); innere Krallen mit kräftigen, abwärts gekrümmten Dornen, äußere dornenlos (bei *arctomys* alle dornenlos). 0,24 mm. Gelege 4 Eier.

*Echiniscus Oihonnae* nov. spec.

Von den lateralen Anhängen sind 1. 2. 3. Haare; 2 am kürzesten, 3 am längsten; 4 ein gekrümmter Dorn; 5 ein Haar; neben 3 ein dorsales Haar, neben 4 ein an seiner Spitze plötzlich nach innen gebogener Dorn, Hinterbeine mit kräftiger Dornfalte, innere Krallen mit abwärts gekrümmtem Dorn, äußere dornenlos; 0,3 mm. Gelege 5 Eier.

## 7. Weiteres über die Spermatogenese bei den Poriferen und Cölenteraten.

Von Wilhelm Görich in Marburg.

eingeg. 10. November 1903.

Veranlaßt werde ich zu dieser Mitteilung dadurch, daß in meinem Aufsatz »Über die Spermatogenese der Poriferen und Cölenteraten«, welcher in Nr. 2 des Zool. Anzeigers Bd. 27 1903 erschien, beim Druck leider eine Vertauschung der Fig. 1 u. 3 erfolgt ist. Wie sich aus dem Text leicht ersehen läßt, stellt die Fig. 1 die Samenbildung von *Aurelia aurita*, Fig. 3 dagegen diejenige von *Spongilla fluviatilis* dar. Es müssen also entsprechend der gegebenen Schilderung der

Samenbildung beide Figuren umgestellt werden. Aus dem Text ergibt sich dies ohne weiteres schon daraus, daß die Spermatozoenköpfe von *Aurelia aurita* lang zugespitzt sind, während diejenigen von *Spongilla fluv.* vollkommen rund erscheinen.

Ich freue mich, bei dieser Gelegenheit feststellen zu können, daß die von mir gegebene Darstellung für die Spermatozoen von *Spongilla fluv.* mit einer solchen übereinstimmt, welche Herr Prof. W. Weltner<sup>1</sup> in einer mir durch die Güte des Verfassers zugehenden Arbeit »Über den Bau des Süßwasserschwammes« von ihnen gibt. Das von ihm erwähnte hellglänzende Korn, das sich an verschiedenen Stellen des Spermatozoenkopfes befindet, entspricht möglicherweise dem von mir beschriebenen Spitzenstück, wenn dies allerdings auch mit der von Weltner angegebenen verschiedenen Lage nicht ganz zu stimmen scheint. Jedenfalls vermag ich für die Bedeutung dieses hellen Kerns keine andre Erklärung zu geben.

Weiter möchte ich die Gelegenheit benutzen, im im Anschluß an die eigentümlichen Ernährungsverhältnisse bei *Tubularia indivisa* einige gleichartige Erscheinungen zu besprechen, die mir bei *Euchilota spec.* und *Olindias Mülleri* entgegentraten.

Ähnlich den von *Tubularia indiv.* beschriebenen Vorgängen erheben sich auch bei *Euchilota* einzelne Zellen der Hodenwand und ragen schließlich zipfelförmig in den Hoden hinein. Dabei rücken ihre Kerne ebenfalls von der Wand des Hodens weg nach dem Innern zu und lagern sich zugleich mit dem Cytoplasma der zugehörigen Zelle zwischen die in der Ausbildung begriffenen Spermatozoen. Wie bei *Tubularia* liegen auch hier die Spermatozoen nach der Ausbreitung des Cytoplasmas der Nährzellen vollkommen in diesem eingebettet. Der Zerfall des Kerns geht mit der Einlagerung des Zellplasmas zwischen die Spermatozoen Hand in Hand. Die in meinem vorigen Aufsatz gegebenen Bilder der Nährzellen von *Tubularia indivisa* stimmen fast in jeder Beziehung mit derjenigen überein, die mir bei *Euchilota* entgegentreten, so daß sich dieselben Verhältnisse hier wie dort vorfinden.

Auch bei *Olindias Mülleri* hatte ich Gelegenheit, Nährzellen zu konstatieren und ihre allmähliche Resorption zu verfolgen. Der Hoden von *Olindias Mülleri* wird von einem einfachen Epithel überzogen, dessen Zellen zum größten Teil sehr flach sind. Einige von ihnen wachsen zu größeren Elementen heran, so daß sie über die Nachbarzellen nach dem Hodeninnern zu emporragen. Allmählich beginnt nun eine solche Zelle sich aus dem Epithel herauszuschieben und

---

<sup>1</sup> W. Weltner, Der Bau des Süßwasserschwammes. Blätter f. Aquarien u. Terrarienfr. Bd. VII. 1896.

zwischen die in der Entwicklung begriffenen Geschlechtsprodukte zu wandern. Hier erfolgt dann die fortschreitende Auflösung, von der zunächst die Zellgrenze, dann der Kern betroffen wird. Letzterer zeigt hierbei sehr eigenartige Gestalten, indem seine Begrenzung bald dellenartig eingebuchtet, bald mit langen, zackigen Fortsätzen versehen ist. Stets lagen aber die Geschlechtsprodukte an der Stelle, an der die Auflösung der Nährzellen erfolgte.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### 1. Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber richtet an die Herren Fachgenossen die Bitte, ihm etwaige Ergänzungen der Personalverzeichnisse oder eingetretene Veränderungen freundlichst bald mitteilen zu wollen.

E. Korschelt.

### 32. München.

#### I. Zoologisches Institut.

Vorstand: Dr. Richard Hertwig, Professor der Zoologie u. vergleich. Anatomie.

1. Assistent: Dr. Richard Goldschmidt.

2. Assistent: Dr. Eugen Neresheimer.

Außerdem: Dr. Otto Maas, a. o. Professor.

Dr. Franz Doflein, Privatdozent,

Dr. Georg Dunker.

Dr. Karl Scheel.

#### II. Zoolog., zootom. und vergl. anatom. Sammlung des Staates.

1. Konservator: Prof. R. Hertwig.

2. - Dr. Franz Doflein.

Kustos: Anton Hiendlmayr.

Assistent: Dr. Leisewitz.

Hilfsassistent: Hans Prandtl.

Hilfsarbeiter: Dr. Fritz Schwangart.

Karl Hellmayer.

#### III. Zoologisches Institut der Tierärztlichen Hochschule.

Vorstand: Prof. Dr. Bruno Hofer.

#### IV. Kgl. bayer. Biologische Versuchsstation für Fischerei.

Vorstand: Prof. Dr. Bruno Hofer.

1. Assistent: Dr. Marianne Plehn.

2. - Dr. Theodor Moroff.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Görich Wilhelm

Artikel/Article: [Weiteres über die Spermatogenese bei den Poriferen und Cölenteraten. 172-174](#)